

**Gründonnerstag, 8. April 2020, Audio-Gottesdienst
Liedblatt**

Ins Wasser fällt ein Stein

Text: Manfred Siebald 1973

Melodie: Kurt Kaiser 1965

1. Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise,
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort, hinaus in unsre Welt.
2. Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu mühn,
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise ziehn.
Und füllt sie erst dein Leben, und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.



Einer ist unser Leben

Text: Lothar Zenetti 1973

Melodie: Jean Liesse 1971

Kehrvers

A: Einer ist unser Leben, Licht auf unseren Wegen,
Hoffnung, die aus dem Tod erstand, die uns befreit.

Strophen

1. V: Viele hungern, die andern sind satt in dieser Welt,
einer teilte schon einmal das Brot, und es reichte für alle.
2. Viele werden verkannt und verlacht und unterdrückt,
einer nahm sich der Wehrlosen an und erbarmt sich der Armen.
3. Viele kennen nur Waffen und Krieg, Hass und Gewalt,
einer lehrt' uns dem Feind zu verzeihn und die Menschen zu lieben.
4. Viele Menschen sind blind oder stumm und wissen's nicht.
Einer machte die Kranken gesund, einer heilte sie alle.
5. Viele zweifeln und glauben nicht mehr, viele von uns,
einer ging wie ein Licht vor uns her in den Tod und das Leben.
Der Kehrvers wird vor, zwischen und nach den Strophen gesungen.

Bleibet hier und wachet mit mir

Text und Melodie: Liturgie

Blei - bet hier und wa - chet mit mir!

Wa - chet und be - tet, wa - chet und be - tet!

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

Text: Jürgen Henkys (1976) 1978 nach dem englischen »Now the green blade rises« von John Macleod Campbell Crum 1928

Melodie: »Noël nouvelet« Frankreich 15. Jh.

1. Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
Joh 12,24
2. Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.
3. Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn -
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.